



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Amt Rendsborger Sagen

Meyer, Gustav Friedrich

Rendsburg, 1925

86. De Uennereerdschen in'n Elsbarg

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67985)

bi rüm er koppern un tinnern Pött un de groten Ketels un Grapens ut, wenn dar mal Köß un Kinnelbeer weer. Dar müß awer ümmer en Stück fleesch oder en Wuß na den Ketel rin leggt ward'n, wenn se wedder trüch bröcht wörn, süns weern de lütten Lüüd vertörnt. Mal hett en Bur ut Ellerdörp en groten koppern Ketel von er lehnt hadd, un as he em utbrukt hett, friggt he sin' Jung dar mit hen, de schall em bi den Siethbarg wedder aslewern. De Jung awer itt de Wuß op un maßt den Ketel schietig un sett em bi den Siethbarg hen. So as he em awer dalsetten will, kümmt dar een von de Uennereerdschen rut ut den Barg, friggt em bi de Ohrn tofaten un dreihrt em den Kopp rüm, dat Achterst steiht na vörn. So kümmt he na Ellerdörp trüch, de Jung, un de Uennereerdschen hebbt von de Tied af an nig wedder utlehnt. As bald nadör in Nordörp de Karf bu't wör un de Kloeken anfangen dön to lüden, do sünd de Uennereerdschen dar weg-trocken. Se keemen ut den Barg rut un süngen:

„Ewangeeln, Kloeken un Klangn,
dat drifft uns ut'n Lann!“

86 **De Uennereerdschen in'n Elsberg.**

In den Elsberg bi Heinkenborstel hebbt of Uennereerdsche wahnt. De Barg is nu sowat ganz afdragen, vör Tieden awer hebbt dar hoge Ulmen stahn, un haben op hett en groten Steen legen. Dar hett ümmer en Licht ünner brennt, ünner den Steen, un dar schull vel Geld ünner ligg'n, sä'n de Lüüd.

87 **De Uennereerdschen un dat Brutpaar.**

To Norden von Hennstedt, dat liggt op de Jevensstedter Kant, na Hamweddel to, dar is so'n lütten Barg, dar hebbt